



## Einwohnergemeinde

# Protokoll

der **Gemeindeversammlung** vom  
**Montag, 29. November 2021, 19.30 Uhr,**  
in der Mehrzweckhalle Ermensee

## TRAKTANDEN

1. Kenntnisnahmen
  - 1.1 Aufgaben- und Finanzplan 2022 - 2025
  - 1.2 Bericht der Controllingkommission
2. Genehmigung Budget 2022
3. Kenntnisnahme Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht
4. Wahl der frei wählbaren Mitglieder der Kapellenstiftung sowie des Präsidenten / der Präsidentin der Kapellenstiftung für die Amtsdauer 2020 – 2024
5. Verabschiedung Reto Spörri (als Gemeindepräsident) und Ester Zogg (als Gemeinderätin)
6. Verschiedenes

Namens des Gemeinderates heisst Andreas Müller die anwesenden Mitbürgerinnen und Mitbürger zur heutigen Gemeindeversammlung herzlich willkommen. Entschuldigt für die heutige Gemeindeversammlung haben sich Franz-Josef Elmiger (krank, stellt sich zur Wahl als Mitglied und Präsident der Kapellenstiftung, Traktandum 4), Ester Zogg (wird als Gemeinderätin verabschiedet, Traktandum 5) und Kantonsrätin Claudia Wedekind. Einen speziellen Willkommensgruss richtet er an Karin Hänni Eichenberger vom Seetaler Boten. Er weist die Anwesenden auf die Richtlinien resp. das Schutzkonzept betreffend Covid-19 hin. Speziell erwähnt er, dass Personen die sich krank oder unwohl fühlen, der Versammlung fernbleiben sollten. Zudem besteht eine Maskenpflicht.

Andreas Müller stellt fest, dass die heute zu behandelnden Traktanden rechtzeitig angeordnet und die Botschaft mit dem Ermensee aktuell rechtzeitig versandt wurde. Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

Andreas Müller nimmt die Ernennung des Versammlungsbüros vor.

### Versammlungsbüro:

Vorsitz: Andreas Müller, Gemeindepräsident  
Protokollführer: Johann Hunkeler, Gemeindeschreiber  
Stimmzähler: Marlies Monaco  
Josef Stutz

Die Stimmzähler werden von der Versammlung einstimmig gewählt.

Das **Stimmregister** zählt **715 Stimmberechtigte** (Einwohnerzahl per 29. November 2021: 1'026 Personen). Andreas Müller erkundigt sich, ob mit Ausnahme des Gemeindeschreibers Johann Hunkeler weitere Personen anwesend sind, die nicht stimmberechtigt sind. Es ist zusätzlich eine nicht stimmberechtigte Person anwesend.

Die Abzählung der Versammlung ergibt

anwesende Personen	75
nicht stimmberechtigte Anwesende	<u>2</u>
total stimmberechtigte Anwesende	<u>73</u>

Das **absolute Mehr** beträgt somit **37**.

Andreas Müller gibt die einzelnen Traktanden bekannt. Eine Änderung der Reihenfolge der Traktanden wird nicht verlangt. Auf Anfrage des Vorsitzenden wird kein Rückweisungsantrag eingebracht, sodass stillschweigend auf die Geschäfte eingetreten wird.

Bevor Andreas Müller zu den einzelnen Traktanden überleitet, stellt er den Anwesenden die fünf Globalbudgets vor:

- |   |                            |                                 |
|---|----------------------------|---------------------------------|
| 1 | Präsidiales und Sicherheit | (verantwortlich Andreas Müller) |
| 2 | Bildung und Kultur         | (verantwortlich Andreas Müller) |
| 3 | Gesundheit, Soziales       | (verantwortlich Markus Fehr)    |
| 4 | Bau, Umwelt, Wirtschaft    | (verantwortlich Reto Müller)    |
| 5 | Finanzen                   | (verantwortlich Reto Müller)    |

Eine Herausforderung für die Gemeinde Ermensee ist die Abhängigkeit von übergeordneten Entscheiden (bspw. Raumplanung, Covid-19-Massnahmen usw.), welche von der Gemeinde umgesetzt werden müssen. Durch die Zusammenarbeit mit Gremien wie den Verband Luzerner Gemeinden, Idee Seetal usw. wird sichergestellt, frühzeitig an nötige Informationen zu gelangen. Eine weitere Unsicherheit ist die Entwicklung bei den Schülerzahlen. Diese werden genau beobachtet, sind aber nur für die nächsten vier bis fünf Jahre vorhersehbar. Ermensee benötigt künftig ein Bevölkerungswachstum von ca. 1%, um die finanziellen Herausforderungen meistern zu können.

Positive Perspektiven bieten sich der Gemeinde Ermensee mit der Entwicklung des ehemaligen Granador-Areales (mehr als 100 Wohnungen auf Ermenseer-Gebiet), mit der Entwicklung des Dorfkernes sowie mit der Gesamtrevision der Ortsplanung, mit welcher eine behutsame Innenverdichtung angestrebt wird.

Der Gemeindepräsident erklärt den Ablauf der Gemeindeversammlung. Zuerst werden alle Aufgabenbereiche vorgestellt mit

- Leistungsauftrag (Beschluss)
- Chancen / Risiken (Info)
- Massnahmen und Projekte (Info)
- Messgrössen (Info)
- Saldo Globalbudget (Beschluss)
- Planjahre – Aufgaben- und Finanzplan (Kenntnisnahme)
- Investitionsrechnung (Beschluss)

Zu den einzelnen Aufgabenbereichen können die Stimmberechtigten Fragen stellen, Bemerkungen zum Aufgaben- und Finanzplan anbringen, welche für den Gemeinderat jedoch rechtlich nicht verbindlich sind, sowie Anträge zum Budget vorbringen, welche direkt zur Abstimmung gelangen. Nach der Vorstellung der fünf Aufgabenbereiche werden die einzelnen Abstimmungen zu den Traktanden vorgenommen.

Nachdem zum Ablauf der Gemeindeversammlung keine Fragen gestellt werden, kann die Vorstellung und Beratung der Aufgabenbereiche beginnen. Die fünf Aufgabenbereiche werden anhand einer PowerPoint-Präsentation vorgestellt.

## **Aufgabenbereich 1    *Präsidiales und Sicherheit***

### **Leistungsauftrag**

Andreas Müller orientiert die Stimmberechtigten über den Inhalt des Leistungsauftrages. Dieser beinhaltet die Leistungsgruppen Legislative, Exekutive, Verwaltung sowie Sicherheit.

### **Entwicklung der Finanzen**

Der Saldo (Aufwandüberschuss) des Globalbudgets 2022 beträgt Fr. 136'000.00 und bewegt sich im Rahmen der Rechnung 2020 (Fr. 127'000.00). Der Reorganisationsprozess von Verwaltung und Gemeinderat wurde zwischenzeitlich abgeschlossen. Die Verwaltung übernimmt in diesem Zusammenhang vermehrt Aufgaben des Gemeinderates (vor allem Bereich Soziales, Bildung und Bauwesen). Da diese Kosten anderen Globalbudgets belastet werden, fällt der Saldo des Globalbudgets 1 tiefer als beim Budget 2021 aus. Ab dem 1. Januar 2022 führt die Gemeinde Ermensee zudem die Geschäftsstelle des Gemeindeverbandes Baldegger- und Hallwilersee. Bei der Gemeindeverwaltung wird künftig mit Mehraufwand aufgrund der Bevölkerungszunahme gerechnet. Weiter soll ab dem Jahr 2022 eine Reorganisation des Gemeinderates geprüft werden.

In der Investitionsrechnung sind keine Ausgaben vorgesehen.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, wird der Aufgabenbereich 2 vorgestellt.

## **Aufgabenbereich 2    *Bildung und Kultur***

### **Leistungsauftrag**

Andreas Müller führt aus, dass der Aufgabenbereich 2 die Leistungsgruppen obligatorische Schule, Musikschule, schulische Dienste, Sonderschulung und Kultur beinhaltet.

### **Entwicklung Finanzen**

Der Saldo (Aufwandüberschuss) des Globalbudgets beträgt Fr. 1'442'000.00, gegenüber Fr. 1'290'000.00 im Vorjahr. Der Saldo des Globalbudgets ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen, obwohl weniger Schüler die Primarschule besuchen. Aufgrund der tieferen Anzahl Schüler fallen die Kantonsbeiträge geringer aus und es muss wegen eines Unterbestandes in einer Klasse eine Strafzahlung an den Kanton entrichtet werden. Zudem besuchen mehr Schüler die Oberstufe in Hitzkirch, was zu höheren Kosten führt. Die Musikschulbeiträge sind aufgrund der AFR18 ebenfalls gestiegen. Die Löhne der Lehrpersonen sind demgegenüber rückläufig, da eine Abteilung weniger geführt wird. Aufgrund der sinkenden Schülerzahlen ist ein Schulverbund mit der Gemeinde Hitzkirch in Abklärung. Mehrausgaben entstehen zusätzlich durch Neuanschaffungen in der Informatik sowie bei den Turngeräten. Aufgrund der hohen Bautätigkeit wird bei der Denkmalpflege (Bauberatung) ebenfalls mit höheren Kosten gerechnet.

In der Investitionsrechnung sind keine Ausgaben vorgesehen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

### **Aufgabenbereich 3      *Gesundheit, Soziales***

#### **Leistungsauftrag**

Markus Fehr erklärt, dass der Aufgabenbereich 3 die Leistungsgruppen Gesundheit und Soziales beinhaltet.

#### **Entwicklung der Finanzen**

Der Saldo (Aufwandüberschuss) des Globalbudgets beträgt Fr. 1'328'000.00, im Vorjahr waren es Fr. 1'239'000.00 (Zunahme von 7.2%). Im Budget 2022 werden gegenüber dem Vorjahr Mehrausgaben bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe aufgrund der Covid-19-Pandemie erwartet. Bei der Spitex wird aufgrund der steigenden Lebenserwartung und der Tatsache, dass viele ältere Personen länger zu Hause leben, ebenfalls mit Mehrkosten gerechnet. Bei der Restfinanzierung der stationären Krankenpflege (Pflegerheim) sind die Kosten leicht rückläufig, da die Gemeinde Ermensee weniger Bewohner und Bewohnerinnen in Pflegeheimen hat.

Investitionen sind keine vorgesehen.

Markus Fehr erläutert eine Folie mit der Entwicklung der Wohnbevölkerung nach Altersgruppen. Auf dieser ist die Alterung der Bevölkerung ersichtlich, was gemäss seinen Aussagen künftig zu Mehrkosten im Sozialbereich (Spitex, Pflegeheim, Ergänzungsleistungen) führen wird. Wir als Gesellschaft könnten diese Kosten durch eine Betreuung in den Familien, durch Nachbarschaftshilfe sowie durch organisierte Freiwilligenarbeit dämpfen.

Markus Fehr dankt allen, die sich in irgendeiner Form freiwillig engagieren, sei es in der Familie, in der Nachbarschaft oder für Organisationen wie «Frohes Alter».

**Susanne Bokorny** erkundigt sich, wie viel das aktuelle Bevölkerungswachstum der Gemeinde Ermensee beträgt. Gemäss vorheriger Aussage von Andreas Müller benötige Ermensee ein Wachstum von ca. 1%.

Gemäss **Markus Fehr** beträgt das aktuelle Bevölkerungswachstum wie gewünscht ca. 1%.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

### **Aufgabenbereich 4      *Bau, Umwelt, Wirtschaft***

#### **Leistungsauftrag**

Reto Müller erläutert, dass der Aufgabenbereich 4 die Leistungsgruppen Raumordnung, Verkehr, Umwelt, Wirtschaft und Energie beinhaltet.

#### **Entwicklung der Finanzen**

Der Saldo (Aufwandüberschuss) des Globalbudgets beträgt Fr. 406'000.00 (Vorjahr Fr. 354'000.00).

In der Erfolgsrechnung wird aufgrund der hohen Bautätigkeit mit Mehraufwendungen gerechnet, der Aufwand ist etwa gleich hoch wie in der Rechnung 2020. In der Investitionsrechnung 2022 sind Ausgaben von Total Fr. 330'000.00 geplant. Darin enthalten sind unter anderen Kosten von Fr. 110'000.00 für eine LED-Strassenbeleuchtung. Es sollen alle bestehenden 106 Leuchten ausgewechselt werden, was eine Reduktion des Stromverbrauches von mehr als 50% zur Folge haben wird. Die Unterhaltskosten sollten sich ebenfalls um rund zwei Drittel reduzieren. Die Investition in die LED Beleuchtung wird sich aufgrund der Kostenersparnisse in ca. 18 Jahren amortisieren. Optional wird eine automatische Steuerung

geprüft, mit welcher die Beleuchtung ab einer gewissen Zeit abgeschaltet und nur bei Bedarf mit Bewegungssensoren eingeschaltet wird.

Im Weiteren ist eine Unterflur Wertstoffsammelstelle für Fr. 150'000.00 geplant. Diese soll neben dem Schulhaus errichtet werden und die Pflichtsammlungen (Glas, Büchsen, Alu und Öl) der Gemeinde anbieten. Dieser Standort ist zentral und für eine Sammelstelle zonenkonform. Durch die Führung einer eigenen Sammelstelle besteht keine Abhängigkeit von einem privaten Anbieter. Da es sich um eine Spezialfinanzierung handelt, sind die Kosten durch die Abfallgebühren gedeckt. Reto Müller informiert in diesem Zusammenhang, dass der Gemeindeverband GALL, welcher für die Abfallentsorgung zuständig ist, in nächster Zeit eine grössere Rückvergütung an die Gemeinden tätigt, welche in der Spezialfinanzierung Abfallwirtschaft verbucht wird.

Weitere Investitionen sind zudem für die Totalrevision der Ortsplanung (Fr. 30'000.00) und für die Sanierung von Quellen (Fr. 40'000.00) vorgesehen.

**Urs Lang** stellt im Namen der FDP Ermensee den Antrag, bei der LED-Strassenbeleuchtung sei auf die automatische Steuerung zu verzichten. Er fragt Reto Müller an, wie viel diese Steuerung kosten würde resp. mit welchem Betrag diese im Investitionskredit enthalten sei.

Gemäss **Reto Müller** ist diese automatische Steuerung mit Fr. 30'000.00 veranschlagt.

Gemäss **Urs Lang** stellt die FDP Ermensee demzufolge den Antrag, den Kredit für die LED Strassenbeleuchtung um Fr. 30'000.00 auf Fr. 80'000.00 zu kürzen und auf die automatische Steuerung zu verzichten.

Weiter stellt **Urs Lang** im Namen der FDP Ermensee den Antrag, auf die Errichtung der Unterflur Wertstoffsammelstelle zu verzichten und den Investitionskredit von Fr. 150'000.00 aus dem Budget zu streichen, da diese Wertstoffsammelstelle nicht nötig sei.

**Josef Stutz** erwähnt, dass die bestehende Abfallsammelstelle als Provisorium gebaut wurde. Bei der Errichtung habe man kommuniziert, dass die Sammelstelle später in der Arbeitszone definitiv erstellt werde. Er findet den Standort beim Schulhaus nicht glücklich und unterstützt deshalb den Antrag der FDP Ermensee.

**Werner Müller** findet die bestehende Sammelstelle nicht gut, da diese zu jeder Zeit benützt werde und entsprechend Emissionen verursache. Die Leute kämen von überall her (nicht nur von Ermensee), um Abfall zu entsorgen. Dies geschehe sogar an Sonntagen. Am neu geplanten Standort sei die Verkehrsführung nicht gelöst. Er würde die Sammelstelle nicht in der Umgebung des Schulhauses erstellen, da dies grossen Widerstand auslöse.

**Rösli Lang** erkundigt sich, ob die Gemeinde mit der Leisibach Entsorgungs AG Kontakt aufgenommen habe um abzuklären, wieviel die Benützung von deren Sammelstelle in Hitzkirch kosten würde.

Gemäss **Reto Müller** ist diese Kontaktaufnahme erfolgt. Laut Auskunft der Firma Leisibach Entsorgungs AG könnte die Gemeinde Ermensee ihre Sammelstelle zum Preis von Fr. 7.50/Einwohner mitbenützen.

**Reto Müller** erläutert zum ersten Antrag der FDP Ermensee nochmals, dass die Umrüstung der Beleuchtung auf LED ohne automatische Steuerung Kosten von Fr. 80'000.00 verursachen würde, eine Umrüstung mit automatischer Steuerung Fr. 110'000.00. Betreffend Unterflur Wertstoffsammelstelle erwähnt er, dass diese wesentlich weniger Lärm generiert als die bestehende Sammelstelle und dass solche Sammelstellen sogar inmitten von Städten errichtet werden. Zudem werde die Parkierung bei der neu geplanten Sammelstelle anders gelöst

als bei der bestehenden. Die Autos sowie auch die Lastwagen bei der Leerung werden das Trottoir ganz überfahren und neben diesem parkieren können. Das Trottoir wird für die Parkierung nicht benützt. Die Zufahrt wird aber über die Schulhausstrasse erfolgen und es wird zwangsläufig Verkehr generiert.

**Armin Müller** bezweifelt die Verkehrssicherheit der neu geplanten Sammelstelle. Er findet, die Sicherheit der Schulkinder sei gefährdet. Er würde deshalb ein Time-Out für weitere Planungen befürworten oder eine Lösung mit der Leisibach Entsorgungs AG in Hitzkirch begrüßen.

Es wurde informiert, dass in der Gemeinde Ermensee 18 Tonnen Glas gesammelt wurde. **Thomas Furrer** möchte diesbezüglich wissen, wie hoch die Transportkosten für dieses gesammelte Glas waren.

Gemäss **Reto Müller** sind die Erträge für das Altglas und die Transportkosten etwa gleich hoch.

**Judith Emmenegger** ist gegen eine Zusammenarbeit mit der Leisibach Entsorgungs AG. Diese habe das Land für die Entsorgungsstelle nur gepachtet. Zudem sei die Entsorgungsstelle bereits mehrmals geschlossen worden. Sie befürchtet, dass dies auch künftig wieder passieren könnte, die Wertstoffsammelstelle dadurch nicht gesichert sei und die Gemeinde Ermensee dann keine Sammelstelle mehr hätte. Allenfalls müsste ein anderer Standort für die Sammelstelle innerhalb der Gemeinde Ermensee gesucht werden.

**Reto Müller** bestätigt, dass die Entsorgungsstelle der Leisibach Entsorgungs AG in Hitzkirch aufgrund von Unstimmigkeiten betreffend Entschädigung mit der Gemeinde Hitzkirch teilweise geschlossen war.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, nimmt Andreas Müller die Abstimmungen über die beiden Anträge der FDP Ermensee vor.

Die FDP Ermensee beantragt, den Investitionskredit für die LED Strassenbeleuchtung um Fr. 30'000.00 auf Fr. 80'000.00 zu reduzieren und auf die automatische Steuerung zu verzichten.

## **ABSTIMMUNG**

**Der Antrag, den Investitionskredit für die LED Strassenbeleuchtung um Fr. 30'000.00 auf Fr. 80'000.00 zu reduzieren, wird mit 30 Ja- zu 40 Nein-Stimmen abgelehnt.**

Die FDP Ermensee beantragt, auf die Erstellung der Unterflur Wertstoffsammelstelle sei zu verzichten und der Investitionskredit von Fr. 150'000.00 sei zu streichen.

## **ABSTIMMUNG**

**Der Antrag, der Investitionskredit von Fr. 150'000.00 für die Unterflur Wertstoffsammelstelle sei zu streichen, wird mit 21 Ja- zu 43 Nein-Stimmen abgelehnt.**

Somit werden im Aufgabenbereich 4 keine Änderungen in der Investitionsrechnung beschlossen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen, sodass mit der Vorstellung des Aufgabenbereichs 5 fortgefahren wird.

## **Aufgabenbereich 5      Finanzen**

### **Leistungsauftrag**

Gemäss Reto Müller beinhaltet der Aufgabenbereich 5 die Leistungsgruppen Steuern sowie Finanzen, übriges.

### **Entwicklung der Finanzen**

Der Saldo des Globalbudgets weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 3'310'000.00 aus, im Vorjahr betrug der Ertragsüberschuss Fr. 3'061'000.00. Im Budget 2022 ist eine Steuersenkung von 2.10 Einheiten auf 2.00 Einheiten einberechnet. Im nächsten Jahr sollen die Kredite weiter optimiert werden. Zudem sollen die angedrohten Negativzinsen wenn möglich vermieden werden.

In der Investitionsrechnung sind keine Ausgaben vorgesehen.

Die Finanzkennzahlen der Gemeinde Ermensee halten die vorgegebenen Grenzwerte des Kantons überall ein und sind somit positiv zu werten. Sie weisen für die Gemeinde Ermensee eine gesunde und stabile Entwicklung aus.

Im Anschluss an die Vorstellung des Aufgabenbereiches 5 erläutert Reto Müller mit einer PowerPoint-Präsentation die Plangrössen, welche bei der Erstellung des Aufgaben- und Finanzplanes verwendet wurden. Er weist vor allem auf den Steuerfuss von 2.00 Einheiten (durchgehend über alle Jahre), das Wachstum der Bevölkerung von 1.0% bis 2.0% und der Steuerkraft von ebenfalls 1.0% bis 2.0% hin. Im Weiteren stellt er die Ergebnisse des Aufgaben- und Finanzplanes 2022 – 2025 anhand von diversen Grafiken vor.

Zum Abschluss seiner Ausführungen präsentiert er den Zusammenzug des Aufgaben- und Finanzplanes 2022 – 2025 mit den Ergebnissen (Saldo) in den einzelnen Planjahren.

Das Budget 2022 der Gemeinde Ermensee schliesst über alle Aufgabenbereiche bei einem Steuerfuss von 2.00 Einheiten (bisher 2.10 Einheiten) mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 58'475.36 und Investitionsausgaben von Fr. 330'000.00 ab.

Nachdem zu den Globalbudgets inkl. Aufgaben- und Finanzplan und Investitionsrechnung keine Fragen gestellt werden, erläutert Andreas Müller den Bericht der Controllingkommission. Diese hat den Aufgaben- und Finanzplan sowie das Budget beurteilt und stellt fest, dass der Aufgaben- und Finanzplan sowie das Budget den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die aufgezeigte Entwicklung der Gemeinde wird als positiv und nachhaltig erachtet. Sie empfiehlt, das Budget 2022 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 58'475.36 inkl. einem Steuerfuss von 2.00 Einheiten sowie Bruttoinvestitionen von Fr. 330'000.00 zu genehmigen.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, stellt Gemeindepräsident Andreas Müller die Anträge des Gemeinderates vor und geht zu den Abstimmungen über.

## 1. Kenntnisnahmen

---

### 1.1 Aufgaben- und Finanzplan 2022 - 2025

Der Gemeinderat beantragt, vom im Zusammenhang mit den Aufgabenbereichen vorgestellten Aufgaben- und Finanzplan 2022 – 2025 sei zustimmend Kenntnis zu nehmen.

#### **ABSTIMMUNG**

**Vom Aufgaben- und Finanzplan 2022 - 2025 wird grossmehrheitlich zustimmend Kenntnis genommen.**

### 1.2 Bericht der Controllingkommission

Der Gemeinderat beantragt, vom vorgestellten Bericht der Controllingkommission sei zustimmend Kenntnis zu nehmen.

#### **ABSTIMMUNG**

**Vom Bericht der Controllingkommission wird grossmehrheitlich zustimmend Kenntnis genommen.**

## 2. Genehmigung Budget 2022

---

Der Gemeinderat beantragt, das im Zusammenhang mit den Aufgabenbereichen vorgestellte Budget 2022 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 58'475.36 und mit Investitionsausgaben von Fr. 330'000.00 sowie einem Steuerfuss von 2.00 Einheiten sei zu genehmigen.

#### **ABSTIMMUNG**

**Das Budget 2022 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 58'475.36 und mit Investitionsausgaben von Fr. 330'000.00 sowie einem Steuerfuss von 2.00 Einheiten wird grossmehrheitlich genehmigt.**

Andreas Müller dankt den Anwesenden für das Vertrauen gegenüber dem Gemeinderat und für die Zustimmung. Der Gemeinderat werde sein Bestes geben, um die gesteckten Ziele zu erreichen und die Aufträge zu erfüllen.

## 3. Kenntnisnahme Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht

---

Der Gemeinderat beantragt, vom Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht sei zustimmend Kenntnis zu nehmen.

## ABSTIMMUNG

**Vom Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht wird grossmehrheitlich zustimmend Kenntnis genommen.**

### **4. Wahl der frei wählbaren Mitglieder der Kapellenstiftung sowie des Präsidenten / der Präsidentin der Kapellenstiftung für die Amtsdauer 2020 - 2024**

---

Gemäss den Statuten der Kapellenstiftung Ermensee wählt die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Ermensee die drei frei wählbaren Mitglieder der Kapellenstiftung sowie aus dem Kreis des Stiftungsrates einen Präsidenten / eine Präsidentin. Im Übrigen konstituiert sich der Stiftungsrat selber. Die Amtsdauer des Stiftungsrates beträgt vier Jahre und fällt mit jener des Gemeinderates zusammen. Diese Wahl hätte grundsätzlich bereits letztes Jahr stattfinden sollen, dies wurde jedoch versäumt.

Der Stiftungsrat der Kapellenstiftung setzt sich heute wie folgt zusammen:

- Franz-Josef Elmiger (Präsident, frei wählbares Mitglied, seit 2014 im Amt)
- Susanne Elmiger-Rohrer (Kirchmeierin, frei wählbares Mitglied, seit 2010 im Amt)
- Silvia Weibel-Brunner (Protokollführerin, frei wählbares Mitglied, seit 2019 im Amt)
- Andreas Müller (von Amtes wegen als Vertreter des Gemeinderates Ermensee)
- Daniel Unternährer (von Amtes wegen als Vertreter der Pfarrei St. Pankratius, Hitzkirch)

Die frei wählbaren Mitglieder stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Als Präsident stellt sich Franz-Josef Elmiger ebenfalls zur Wiederwahl.

Es werden keine anderen Vorschläge vorgebracht. Auch werden seitens der Versammlung keine Fragen gestellt.

Der Gemeinderat beantragt, die frei wählbaren Mitglieder der Kapellenstiftung (Franz-Josef Elmiger, Susanne Elmiger-Rohrer und Silvia Weibel-Brunner) seien für die Amtsdauer 2020 – 2024 zu wählen. Zudem sei Franz-Josef Elmiger als Präsident der Kapellenstiftung für die Amtsdauer 2020 – 2024 zu wählen.

## ABSTIMMUNG

**Franz-Josef Elmiger, Susanne Elmiger-Rohrer und Silvia Weibel-Brunner werden als Mitglieder der Kapellenstiftung in Globo für die Amtsdauer 2020 – 2024 gewählt. Zudem wird Franz-Josef Elmiger als Präsident der Kapellenstiftung für die Amtsdauer 2020 – 2024 gewählt.**

### **5. Verabschiedung von Reto Spörri (als Gemeindepräsident) und Ester Zogg (als Gemeinderätin)**

---

Im Verlaufe dieses Jahres sind Ester Zogg als Gemeinderätin (per 30. Juni 2021) sowie Reto Spörri als Gemeindepräsident (per 31. Juli 2021) zurückgetreten. Gemeindepräsident Andreas Müller nimmt die entsprechende Verabschiedung vor.

### **Verabschiedung Reto Spörri**

Reto Spörri tritt nach neun Jahren vom verantwortungsvollen Amt als Gemeindepräsident von Ermensee zurück.

Reto Spörri wurde am 6. Mai 2012 mit einem hervorragenden Resultat als jüngster Gemeindepräsident im Kanton Luzern als Nachfolger von Charles Kuhn gewählt. Mit sehr viel Engagement hat er sich schnell in seine Ressorts Präsidiales, Bildung, Justiz und Sicherheit sowie Kultur eingearbeitet. Als Gemeindepräsident leitete er 198 Gemeinderatssitzungen sowie 17 Gemeindeversammlungen. Nebst den vorstehenden Aufgaben war Reto Spörri auch für die Gemeindeverwaltung zuständig, vertrat die Gemeinde mit viel Geschick nach aussen und arbeitete in diversen Kommissionen und Gremien (Bildungskommission, Musikschulkommission, Ortsplanungskommission, ZSO Emme, Feuerwehr Hitzkirch plus, Stiftungsrat Kapellenstiftung, Lenkungsausschuss Stöcklimatt, Verband Luzerner Gemeinden, IDEE SEETAL, usw.) mit.

Als Gemeindepräsident setzte sich Reto Spörri stets für eine gut funktionierende Gemeindeverwaltung ein. Zu Beginn seiner Amtszeit musste die neu geschaffene Verwaltungszusammenarbeit mit Altwis konsolidiert werden. Durch die Pensionierung von Jost Heim im Jahr 2017 musste dessen Nachfolge geregelt werden, was ein sehr interessanter Prozess war und mit Johann Hunkeler sehr gut gelöst werden konnte. Durch die Auflösung der Verwaltungsgemeinschaft mit Altwis wurde im 2020 eine Reorganisation des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung nötig, welche Anfang 2021 umgesetzt wurde.

Die Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Hitzkirch hat Reto Spörri intensiv gepflegt, was sich unter anderem in der geplanten Entwicklung des Granador-Areales mit der erfolgreichen Teilzonenplanänderung im Jahr 2019 sowie auch der Lösung für den Standort des Grundwasserpumpwerkes der Wasserversorgung Hitzkirch AG niederschlug.

Weitere Meilensteine in der politischen Tätigkeit von Reto Spörri für die Gemeinde Ermensee waren die Erweiterung des Trinkwasserreservoirs Blüemlisalp, die Sanierung der Schul- und Mehrzweckanlage, der Ersatz der Heizung mit der Fernwärmeleitung beim Schulhaus und die Verwirklichung des Spielplatzes beim Schulhaus. In den letzten Jahren hat sich Reto Spörri auch sehr engagiert für das Projekt Stöcklimatt eingesetzt.

Reto Spörri hat seine Arbeit stets fair und hilfsbereit ausgeführt und bewies ein gutes Feingefühl. Er wurde über die Gemeindegrenzen hinweg für seine Zuverlässigkeit geschätzt und man merkte, dass er sich für das Wohl von Ermensee einsetzt.

Der Gemeinderat bedankt sich bei Reto Spörri für den grossen Einsatz für unser Dorf. Wir wünschen ihm auf dem weiteren Lebensweg privat und auch beruflich viel Freude und alles Gute.

Unter grossem Applaus übergibt Andreas Müller Reto Spörri ein Geschenk.

### **Verabschiedung Ester Zogg**

Andreas Müller erwähnt zu Beginn nochmals, dass sich Ester Zogg für die heutige Gemeindeversammlung entschuldigt hat. Ester Zogg wurde am 29. März 2020 als Gemeinderätin von Ermensee gewählt. Am 1. September 2020 hat sie ihr Amt angetreten und das Ressort Gesundheit und Soziales übernommen. Zusätzlich war sie auch für Verkehrsprojekte zuständig.

Sie hat sich während ihrer Amtstätigkeit in die komplexen Dossiers des Sozialwesens eingearbeitet und verschiedene Kurse besucht. Ester Zogg hat sich regional gut vernetzt und den Austausch mit Amtskolleginnen und Amtskollegen im Rahmen der Regionalkonferenz gepflegt. Sie wurde auch in die Verbandsleitung des Gemeindeverbandes Chrüz matt in Hitzkirch gewählt, wo sie bis zur Delegiertenversammlung vom Dezember 2021 weiterhin tätig ist. In dieser Zeit hat sie sich aktiv für das Altersleitbild Hitzkirchertal eingesetzt und unterstützte das Mehrgenerationen-Projekt Stöcklimatt in Hitzkirch.

In ihrer Amtszeit fiel die Verwaltungszusammenarbeit mit Altwis weg. So musste die Gemeindeverwaltung Ermensee reorganisiert werden, wo sie mitwirkte. Im Rahmen der Legislaturplanung half Ester auch mit, die Gemeindestrategie 2021 – 2030 und das Legislaturprogramm 2021 – 2024 zu erarbeiten.

Ein grosses Anliegen waren Ester Verkehrsprojekte im Dorf, um die Kinder und Fussgänger besser zu schützen. Da Reto Spörri die Gemeindeversammlung im letzten Juni krankheits- halber nicht leiten konnte, durfte Ester als seine Stellvertreterin diese ehrenvolle Aufgabe übernehmen.

Ester Zogg ist per 30. Juni 2021 nach 10-monatiger Amtszeit zurückgetreten.

Der Gemeinderat und die Gemeinde Ermensee danken Ester Zogg für die geleistete Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Das Geschenk wird Ester Zogg zu einem späteren Zeitpunkt übergeben.

## **6. Verschiedenes**

---

### **5G-Mobilfunkantenne**

Andreas Müller orientiert über das Baugesuch betreffend 5G-Mobilfunkantenne. Der Gemeinderat hat im Oktober 2021 die Baubewilligung für den Antennentausch an der bestehenden Mobilfunkanlage erteilt (neu 5G-Mobilfunkantenne). Da das Bauvorhaben sämtliche rechtlichen Vorgaben eingehalten hat, bestand ein Rechtsanspruch auf die Erteilung der Baubewilligung. Die Baubewilligung ist zwischenzeitlich rechtskräftig geworden, die Bewilligung wurde nicht angefochten.

### **Wasserversorgung**

Reto Müller orientiert, dass die Belastung des Grundwassers mit den Chlorothalonil Metaboliten weiterhin hoch ist, beim Quellwasser jedoch sehr gering. Das Trinkwasser, bestehend aus einer Mischung von Grund- und Quellwasser, hält den Grenzwert für Chlorothalonil Metaboliten ein. Die Wasserversorgung wird auch weiterhin Grund- und Quellwasser mischen, damit die Grenzwerte eingehalten werden können. Weitere Möglichkeiten zur Reduzierung der Chlorothalonil Metaboliten bestehen zurzeit nicht.

Die Wasser- und Steuerungsleitungen für den Trinkwasser Notverbund mit der Wasserversorgung Hitzkirch AG sind verlegt. Sämtliche Arbeiten sollten noch dieses Jahr abgeschlossen werden können. Es hat sich leider herausgestellt, dass gegenüber dem Sonderkredit Mehrkosten von ca. Fr. 80'000.00 entstehen, dem stehen aber auch Mehreinnahmen von ca. Fr. 70'000.00 von der Gebäudeversicherung entgegen. Die Mehrkosten entstanden vor allem wegen zusätzlichen Regiearbeiten sowie durch die Teuerung bei den Materialkosten. An der nächsten Gemeindeversammlung wird diesbezüglich ein Zusatzkredit beantragt.

### **Stand Gesamtrevision Ortsplanung**

Aktuell findet gemäss Reto Müller die öffentliche Auflage der Gesamtrevision der Ortsplanung statt. Nach der öffentlichen Auflage wird die Ortsplanungskommission die eingegangenen Einsprachen bearbeiten.

### **Entwicklung Tampitäller**

Reto Müller orientiert, dass bei der Entwicklung Tampitäller als nächstes die Gestaltungspläne für die Arbeitszone sowie die Wohn- und Arbeitszone erarbeitet werden. Gleichzeitig wird auch eine Fussgängerquerung im Bereich Aldi / Ineichen geprüft. Diese Fussgängerquerung ist für die Gemeinde Ermensee sehr wichtig.

## Unterhalt Aabach

Der Start für die Unterhaltsarbeiten am Aabach ist erfolgt und der erste Teil der Arbeiten konnte erfolgreich abgeschlossen werden. In den nächsten Jahren sind weitere Unterhaltsarbeiten geplant.

Nach diesen Ausführungen fragt Andreas Müller die Anwesenden an, ob sie noch Fragen, Anregungen oder Bemerkungen anbringen möchten.

**Josef Stutz** stellt fest, dass man bei der Fussgängerquerung beim Aldi immer von einem Niveauübergang spreche, obwohl man jahrelang solche Bahnübergänge abschaffen wollte. Er könne dies nicht nachvollziehen und findet eine Unterführung die bessere Variante.

**Andreas Müller** antwortet, dass auch eine Über- und eine Unterführung in Betracht gezogen wurde. Eine Unterführung ist sehr teuer und vor allem in der Nacht nicht sehr beliebt. Eine Überführung würde sehr hoch. Bei einem Niveauübergang würde eine Lichtsignalanlage erstellt, der Übergang kostet ca. Fr. 1 Mio. Die Abklärungen betreffend Ausführungsart sind jedoch noch im Gange. Es wird auch eine Kostenbeteiligung durch die Investoren geprüft.

**Josef Stutz** (mehrmals) erwidert, dass die Gemeinde von den Investoren mit der Mehrwertabgabe viel Geld erhalte und dieses für eine Unter- oder Überführung zur Sicherheit der Kinder eingesetzt werden soll. Bei der Sicherheit dürfe nicht gespart werden.

**Reto Müller** erläutert, dass die Gemeinde von den Investoren eine Mehrwertabgabe erhalten wird, der Betrag jedoch noch nicht berechnet und nicht festgelegt ist. Im Moment sind alle drei Varianten (Unter- und Überführung, Niveauübergang) in Prüfung. Die Planer äussern sich dahingehend, dass eine Unterführung zu teuer sei. Der Hinweis auf die Verkehrssicherheit wird bei der Variantenprüfung jedoch auch berücksichtigt.

Seitens der Versammlungsteilnehmer werden keine weiteren Anregungen oder Anliegen vorgebracht.

Der Gemeindepräsident schliesst die Versammlung mit einem Dank an die Ratskollegen und an die Mitarbeitenden der Verwaltung unter der Leitung von Johann Hunkeler für ihren täglichen Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit. Ein weiteres Dankeschön gebühre den Lehrpersonen und dem Hauswart mit seinem Team. Weiter dankt er allen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen (frohes Alter, Controllingkommission, Bildungskommission, Bürgerrechtskommission, Wasserversorgungskommission, Betriebsbeamter usw.) und den Anwesenden für ihr Erscheinen.

Er wünscht allen eine frohe Adventszeit und besinnliche Weihnachtstage. Um 20.55 Uhr schliesst Andreas Müller die heutige Gemeindeversammlung.

6294 Ermensee, 2. Dezember 2021

Der Protokollführer:



Johann Hunkeler

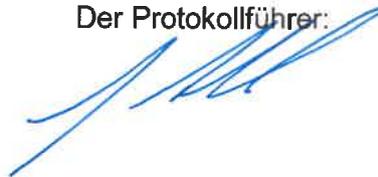
### Genehmigungsvermerk nach § 114 Stimmrechtsgesetz

Das vorstehende Protokoll der Gemeindeversammlung wird dem Versammlungsbüro mit folgenden Hinweisen vorgelegt:

- a) Das Versammlungsbüro prüft und genehmigt das Protokoll unter Ausstand des Protokollführers.
- b) Die zustimmenden Mitglieder des Versammlungsbüros unterzeichnen den Genehmigungsvermerk.
- c) Mitglieder, die das Protokoll beanstanden, haben es innert 10 Tagen seit Vorlage durch Stimmrechtsbeschwerde anzufechten; nach unbenutztem Ablauf der Beschwerdefrist gelten ihre Beanstandungen als gegenstandslos.
- d) Auf das Genehmigungsverfahren folgt die öffentliche Auflage nach § 115 Stimmrechtsgesetz.

6294 Ermensee, 2. Dezember 2021

Der Protokollführer:



Geprüft und genehmigt:

#### Das Versammlungsbüro:

Der Gemeindepräsident:



Andreas Müller

Die Stimmzähler:



Marlies Monaco



Josef Stutz